

ANZEIGE

HolidayCheck

Hoteltipps von
Urlaubern empfohlen

Agua de Pau, Azoren



Caloura Hotel Resort****

Von 97 Prozent der Urlauber empfohlen: 7 Ü im DZ mit F inkl. Flug und Transfer ab circa 642 Euro p. P. Gäste schreiben: „Ruhiges Hotel direkt am Meer. Jedes Zimmer hat Meerblick. Super Aussicht und wunderbare Landschaft. Viel Grün rundherum und ein super Garten. Zugang zum Meer und ein Strand ist in Sichtweite.“

Ponta Delgada, Azoren



Hotel Royal Garden****

Von 92 Prozent der Urlauber empfohlen: 7 Ü im DZ mit Frühstück inkl. Flug ab ca. 592 Euro p. P. Gäste schreiben: „Schönes und stylisches Hotel mit schönem Garten. Die Zimmer sind geräumig und sauber. Innen- und Außenpool, Whirlpool, große Liegewiese und kostenlose Parkgarage.“

HolidayCheck AG
Bahnweg 8
CH-8598 Bottighofen
Tel. 0800/2404455
www.holidaycheck.de

KURZ NOTIERT Handylos

Der Innsbrucker Veranstalter für Wander- und Erlebnisreisen ASI Reisen verfolgt ein eigenes Rezept gegen die digitale Dauerpräsenz. Damit Teilnehmer wirklich abschalten können, werden bei ausgewählten Touren zu Beginn der Reise die Handys eingesammelt – freiwillig natürlich. Denn ob bei der Alpenüberquerung, in der isländischen Gletscherwelt oder im kolumbianischen Dschungel – ohne Smartphone lässt sich die Natur ganz unmittelbar erleben.

Rund 1.370 Kilometer Luftlinie von Lissabon entfernt erhebt sich Europas Außenposten über den Mittelatlantischen Rücken, einem Unterwassergebirge von 20.000 Kilometern Länge. Wie Perlen an einer Kette reihen sich Krater und Vulkankegel aneinander, die von sattgrünen Wiesen, bunten Blumen, Heidebüschen und dichten Lorbeerwäldern überzogen sind. Schroffe Klippen am Meer, blau und grün funkelnde Bergseen – man kann sich gar nicht sattsehen an diesen Wunderwerken der Natur. Überall begegnet man auf den neun Hauptinseln den Spuren urzeitlicher Gewalten. Manchmal fühlt man sich wie auf einer Zeitreise in die Entstehungsgeschichte unseres Planeten.

Steigt man auf der Insel Terceira in den Vulkanschlot Algar do Carvão, wird das zum unvergesslichen Erlebnis. Als betrete man die Eingangspforte zum Inneren der Erde, führen Treppenstufen immer tiefer in den Schlot, durch den einst vulkanisches Gestein hinausgeschleudert wurde, aus dem die Inseln emporwuchsen. Bildertauschen auf, die bereits im Kindesalter bei der Lektüre von Jules Vernes „Reise zum Mittelpunkt der Erde“ durch den Kopf kreisten. Wie von Verne beschrieben, trifft man auf Moose, Farne und Flechten sowie Mineralablagerungen und Stalagtiten, die riesige Hohlräume in unterschiedlichsten Farbnuancen auskleiden.

„Von den 27 großen Vulkanen auf den Azoren sind noch 16 aktiv“, sagt der Vulkanologe Prof. Dr. Joao Carlos Nunes von der Universität São Miguel. „Als tot gelten sie erst, wenn sie 10.000 Jahre keine Lava mehr spucken. Aber selbst die aktiven sind ziemlich faul“, fügt er hinzu. Sie brechen selten aus, wie der Pico, dessen letzte Eruption 1718 stattfand. Ab und an stößt der mit 2.351 Metern größte Berg Portugals, der nahezu die doppelte Höhe des Vesuvus erreicht, noch eine Rauchwolke aus. Ansonsten ist sein Gipfel eines der beliebtesten Wanderziele. „Es ist toll, von dort oben das Meer und die umliegenden Inseln zu betrachten“, schwärmt der Hüttenwirt am Startpunkt des Höhenweges, der Bergsteiger mit GPS-Geräten ausstattet. Die Mehrheit seiner Gäste kommt aus Deutschland.

20 Minuten sind es mit der Fähre von Madalena auf Pico bis zum benachbarten Horta auf der Insel Faial. An der Westküste Faials kämpfte sich der Vulkan Capelinhos erst 1957/58 an die Meeresoberfläche und vergrößerte das Inselterritorium. 2.000 Menschen mussten damals umgesiedelt werden. Auf Faial gab es 1998 auch das letzte große Erdbeben, das nahe Horta ein ganzes Dorf ein ebnete. Dennoch ist Faial eine der beliebtesten Tourismusdestinationen auf den Azoren. Wanderwege mit prächtigen Aussichten führen zum Rand einer riesigen Caldera, ein Leuchtturm beherrscht ein Vulkan-Infozentrum und erlaubt einen fantastischen Blick auf die Überreste der 1957er Eruption. An der Küste formen Wellen bizarre Felsenbrücken aus Lavagestein. In Horta

PORTUGAL Europas Hawaii

Magma und Lava, Feuer, Wind und Wasser: Inmitten des Atlantischen Ozeans haben die Elemente faszinierende Landschaften zwischen Himmel und Hölle modelliert. Überraschende Natur finden Urlauber auf den Azoren.

VON MICHAEL JUHRAN



Innehalten und staunen: Lava und Meer formten an den Küsten bizarre Felsbögen. Für sie lohnt sich ein Zwischenstopp. FOTOS: MICHAEL JUHRAN



Panorama: Wanderer werden auf den Azoren mit fantastischen Panoramablick belohnt, wie hier auf die Sete Cidades.

selbst treffen sich Segler aus der ganzen Welt, die – wie schon die Weltentdecker im 15. Jahrhundert – bei der Überquerung des Atlantiks hier einen Zwischenstopp einlegen. Oft begegnet man ihnen im Restaurant des Weltumseglers Genuino Madruga. Dort gibt es die wohl besten Fischgerichte.

Genuino kennt die schönsten Ecken der Welt, würde aber Faial nie als Heimat aufgeben. „Sicher ist es riskant, auf einer Vulkaninsel zu leben“, räumt er ein, „aber die Vorzüge überwiegen. Der Golfstrom beschert uns ein ganzjährig angenehmes warmes Kli-

ma, die Vulkanasche sorgt für fruchtbare Böden und auf den kleinen Inseln lebt man in Ruhe und Sicherheit.“ Auf der Nachbarinsel Pico gedeihen auf den mineralischen Böden seit Jahrhunderten traditionelle Rebsorten, aus denen ein besonders kräftiger Wein entsteht. Die kleinen, von Basaltsteinmauern umrahmten Felder hat die Unesco zum Welterbe ernannt.

Auch auf Terceira sind die landwirtschaftlichen Parzellen durch solche Mauern abgegrenzt. Wie in Irland grasen dort aber Kühe auf den sattgrünen Flurstücken, Meerblick inklusive. Man sagt,

GUT ZU WISSEN

Einreise Da die Azoren zu Portugal gehören, reicht ein Personalausweis für deutsche Staatsbürger aus.

Anreise Die portugiesische Fluggesellschaft TAP (mit Zwischenstopp in Lissabon) und Ryanair (mit Halt in London, Porto oder Lissabon) fliegen regelmäßig die Azoren an (Hin- und Rückflug ab ca. 200 Euro). Zwischen den Inseln verkehren die Regionalflugi-

nie SATA sowie Fähren.

Unterkunft Unter www.wimdu.de/azoren sind Ferienhäuser buchbar.

Geführte Touren www.toboga.pt/azores und www.futurismo.pt

Tipps Ein bis zwei Tage Zwischenstopp in Lissabon

Infos www.visitazores.com/de

dass auf jeden Einwohner der Insel etwa dreieinhalb Kühe kommen. Milch, Butter, Rindfleisch und Käse sind neben Fischkonserven die Exportschlager der Azoren.

Auf São Miguel baut man sogar Ananas, Bananen, Tabak, Tee und Kaffee an. Der Clou auf São Miguel sind aber die Thermalquellen, die sich die Menschen in Heilbädern zunutze machen. Besonders heftig brodeln es in und um den kleinen Ort Furnas. Fumarolen lassen Dampf Wolken aufsteigen, aus vielen Quellen sprudelt Wasser mit natürlicher Kohlensäure und mehrere Bäder versprechen in ihren Pools inmitten

grüner Natur Linderung für Gicht, Kreislauf- und Hautkrankheiten. Wie ein Magnet ziehen die Quellen Besucher aus aller Welt an. Am nahen Vulkansee Lagoa das Furnas werden die Fumarolen gar als Kochstudio genutzt. In runden Löchern garen köstliche Cozido-Gerichte aus Fleisch, Wurst, Gemüse und Süßkartoffeln für sechs bis acht Stunden bei zirka 100 Grad. Die Leckerbissen, die man in Tony's Restaurant oder anderswo bei köstlichem Azoren-Wein genießen kann, zergehen auf der Zunge. Spätestens jetzt wird deutlich, dass Vulkane auch ein höllisches Vergnügen bereiten können.



Das ist
Nordsee-Urlaub

WANGERLAND
Nordsee

Mein Tag am Meer

Durchatmen und den Blick über die Nordsee schweifen lassen. Den Wolken hinterherschauen. Wind und Sonne auf der Haut spüren. Erst ins Wasser und dann in den Strandkorb? Oder eine Sandburg bauen? Mal sehen. Erstmal die Seele baumeln lassen.

Urlaub pur im Wangerland.
Einfach mal raus – auch für einen Tag!

Nordsee-Camping****
Saisonstellplätze 2018
All-Inklusiv-Preis (April bis Oktober)
900,- € zzgl. Gastbeitrag



Mehr Nordseerurlaub
auf wangerland.de